

zwei unfreie (Skaven und Liten). Nach der Völkerwanderung sind jene alten Stämme verschmolzen in dem Stamme der Sachsen, welcher sich in 3 Teile gliederte: 1. Westfalen (an der Lippe, Ems u. Ruhr); 2. Ostfalen, im jetzigen Hannover von der Weser ostwärts zur Elbe; 3. Engern (Enger in Westfalen) an beiden Seiten der Weser bis zur Nordsee. Ferner Friesen, welche bestehen blieben. Es drangen im NO. die Wenden (Wendland) und am Harze die Franken ein.

3. Bekehrung zum Christentum. Sachsenkriege. Karl d. Gr. 772—804. Wittekind. 4500 Sachsen bei Verden a. d. Aller, 785. Viele Sagen von Karl und Wittekind.

4. Sachsen ein Herzogtum. Ludolf, ein Enkel Wittekind's, wird 852 Herzog. Die sächsischen Kaiser. Hermann Billung erhält 961 Sachsen. 1106 starb der letzte Herzog aus diesem berühmten Geschlechte. Da verwaltete der Kaiser Lothar von Supplingenburg das Herzogtum von 1125—1137.

1139 erben die Welfen Sachsen. Heinrich der Stolze. Heinrich der Löwe war ein mächtiger Fürst, mußte sich aber 1181 vor Friedrich Barbarossa demütigen. Er starb einsam auf seiner Burg in Braunschweig 1195.

5. Reformation und 30 jähriger Krieg. Unter dem Großjohne Heinrichs des Löwen, Otto dem Kinde, wurden die welfischen Besitzungen als Herzogtum Braunschweig-Lüneburg vereinigt (1285). Dieser Name trat nun an die Stelle von Herzogtum Sachsen. Viele Teilungen und Zusammenlegungen kamen nun in der Folgezeit vor. Seit 1635 bildete sich das Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel und das Fürstentum Kalenberg-Grubenhagen. Letzteres nahm den Namen Hannover an.

Unter harten Kämpfen ist die Einführung der Reformation vor sich gegangen. Ernst der Bekenner in Lüneburg, Urbanus Rhegius, Erich der Ältere in Kalenberg-Göttingen; seine Gemahlin Elisabeth, Anton Corvinn's. 1541 die Einführung der Reformation auf dem Landtage zu Pattensen genehmigt.

Durch den 30 jährigen Krieg hat unsere Provinz hart und schwer gelitten. Schlacht bei Seelze (Denkmal), Münden, Göttingen, Hameln. Viele Kriegskosten mußten bezahlt werden, Städte und Dörfer wurden verbrannt. Ode und fast menschenleer waren die Lande.

6. Hannover ein Kurfürstentum und unter englischen, hannoverschen und preussischen Königen. Ernst August 1679—98 (9. Kurwürde). Sein Sohn war Georg Ludwig 1698—1727, seit 1714 als Georg I König von Großbritannien. Seine Gemahlin Sophie Dorothea ist als unglückliche Prinzessin von Ahlden bekannt († 1726). Ihre Tochter Sophie Dorothea Gemahlin Friedrich Wilhelm I von Preußen. Auf ihn folgte Georg II 1727—1760. 1733 Gründung der Universität. Im 7 jährigen Kriege mit Preußen. Der unfähige Cumberland wurde aber 1757 am 26. Juli bei Hastenbeck unweit Hameln geschlagen. Konvention von Jeven. Georg III 1760—1820. Kampf gegen Frankreich 1794. Ausfall von Menin. 1803 Osnabrück an Hannover, Hildesheim an Preußen. Bald nachher der französische General Mortier in Hannover. 3. Juni 1803 Kapitulation der hannoverschen Armee unter General Wallmoden zu Sulingen. Bis Herbst 1805 blieben die Franzosen im Lande und sogen es schmähslich aus. 78 Millionen Mark mußten bezahlt werden. 1807 und 1810 wurde Hannover zum Königreich Westfalen unter Jerome, Napoleons Bruder, geschlagen. Doch bald Trennung der nördlichen Teile. Mit den Freiheitskriegen brach auch für Hannover das Morgenrot der Befreiung an. „Deutsche Legion.“ Schlacht in der Gohrde 16. September 1813. Waterloo. v. Alten. (Waterloo-Platz, Säule.)

7. Georg IV. 1820—1830, erklärte schon als Regent 1814 Hannover für ein Königreich. 1823 teilte er das Land in 6 Landdrosteien und 1 Berghauptmannschaft, wofür